

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3371/1

Suspensionsemulsion (SE)

125 g/l Fluopyram (Gew.: 11,8%)

125 g/l Prothioconazol (Gew.: 11,8%)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Propulse®



Der Parallelimport Propulse®
amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3371/1, beruht auf der österreichi-
schen Referenzzulassung Propulse®, amtl. Pfl.Reg.
Nr.: 3371/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht

Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Propulse®

125 g/l Fluopyram (Gew.: 11,8%)

125 g/l Prothioconazol (Gew.: 11,8%)

Suspensionsemulsion (SE)

Der Parallelimport Propulse®
amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3371/1, beruht auf der
österreichischen Referenzzulassung
Propulse®, amtl. Pfl.Reg.Nr.: 3371/0.

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3371/1

Spitzenfungizid gegen Pilzkrankheiten in Raps, Zuckerrübe, Sonnenblume, Mais, Kartoffel, Sojabohne und anderen Kulturen

Wirkungsweise: Propulse® enthält den systemischen Wirkstoff Fluopyram und den bewährten systemischen Wirkstoff Prothioconazol. Das breit und lange wirksame Fluopyram gehört zu der chemischen Klasse der Benzamide (SDH-Inhibitor) (Wirkungsmechanismus [FRACGruppe 7]: C2).

Prothioconazol ist ein Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (Wirkungsmechanismus [FRAC-Gruppe 3]: G1) mit einem breiten Wirkungsspektrum und einer Wirkungsdauer von mehreren Wochen. Propulse® ist ein breit wirksames Fungizid mit systemischen Eigenschaften gegen ein umfangreiches Spektrum pilzlicher Krankheitserreger in Kartoffel, Raps, Mais, Sojabohne und Ölkürbis. Propulse® wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene latente Infektionen (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3; Wirkmechanismus (FRAC CODE): 7

REGISTRIERTE INDIKATIONEN

1. RAPS (BRNN)

Gegen Weißstänglichkeit (SCLESC, Sclerotinia sclerotiorum)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 57 (Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar (geschlossen)) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)

Max.Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 56

2. RAPS (BRSNN)

Gegen Rapsschwärze (*Alternaria*) (ALTEBA, *Alternaria brassicae*)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 57 (Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar (geschlossen)) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)

Max.Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 56

3. MAIS (ZEAMX)

Gegen Augenfleckenkrankheit (KABAZE, *Kabatiella zeae*)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 30 (Beginn des Schosses) bis Stadium 69

(Ende der Blüte)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

4. MAIS (ZEAMX)

Gegen Blattfleckkrankheit (SETOTU, Helminthosporium turcicum)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

5. MAIS (ZEAMX)

Gegen Schwarzfleckigkeit (COCHCA, Cochliobolus carbonum)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 30 (Beginn des Schosses) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

6. SONNENBLUME (HELAN)

Gegen Schwarzfleckigkeit (LEPTLI, Plenodomus lindquistii)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 16 (6 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Röhrenblüten haben geblüht. Im äußeren und mittleren Drittel der Scheibe Fruchtsatz sichtbar. Zungenblüten vertrocknet oder abgefallen)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 28

7. SONNENBLUME (HELAN)

Gegen Schwarzfleckenkrankheit (DIAPHE, Diaporthe helianthi)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 16 (6 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Röhrenblüten haben geblüht. Im äußeren und mittleren Drittel der Scheibe Fruchtsatz sichtbar. Zungenblüten vertrocknet oder abgefallen)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 28

8. SONNENBLUME (HELAN)

Gegen Braunfleckenkrankheit (ALTEHE, *Alternaria helianthi*)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 16 (6 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Röhrenblüten haben geblüht. Im äußeren und mittleren Drittel der Scheibe Fruchtansatz sichtbar. Zungenblüten vertrocknet oder abgefallen)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 28

9. SONNENBLUME (HELAN)

Gegen Weißstängeligkeit (SCLESC, *Sclerotinia sclerotiorum*)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 16 (6 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Röhrenblüten haben geblüht. Im äußeren und mittleren Drittel der Scheibe Fruchtansatz sichtbar. Zungenblüten vertrocknet oder abgefallen)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 28

10. SONNENBLUME (HELAN)

Gegen Grauschimmel (BOTRCI, *Botryotinia fuckeliana*)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 16 (6 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Röhrenblüten haben geblüht. Im äußeren und mittleren Drittel der Scheibe Fruchtansatz sichtbar. Zungenblüten vertrocknet oder abgefallen)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 28

18. KARTOFFEL (SOLTU)

Gegen Alternaria-Arten (ALTESP, Alternaria sp.)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,5 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 40 (Beginn der Knollenanlage: Schwellung der ersten Stolonenenden auf das Doppelte des Stolenenddurchmessers) bis Stadium 89 (Beeren des 1. Fruchtstands (Hauptspross sind welk. Samen sich sortentypisch dunkel gefärbt))

Max.Anzahl der Anwendungen: 3

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 10

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 21

19. SOJABOHNE (GLXMA)

Gegen Weißstängeligkeit (SCLESC, Sclerotinia sclerotiorum), Phomopsis (DIAPPS, Diaporthe sojae)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 51 (erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 79 (fast alle Hülsein endgültige Grösse erreicht (15-20 mm)); Samen füllt die Hülle aus

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14 Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: --- Wartefrist in Tagen: 28

24. ZUCKERRÜBE (BEAVA)

Gegen Ramularia-Blattfleckenkrankheit (RAMUBE, Ramularia beticola), Echter Mehltau (ERYSBE, Erysiphe betae), Cercospora-Blattfleckenkrankheit (CERCBE, Cercospora beticola), Rübenrost (UROMBE, Uromyces betae), Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (STEMSP, Stemphylium spp.)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1,2 l/ha. Wasseraufwandmenge: 120 - 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 31 (Beginn Bestandesschluss: 10% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis Stadium 49 (Rübenkörper hat erntefähige Grösse erreicht)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 21

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: --- Wartefrist in Tagen: 7

AUSWEITUNG AUF GERINGFÜGIGE VERWENDUNG

11. MOHN

Gegen Blattbräune (GNOMER, Gnomonia erythrostoma)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 33 (30% des arttypischen max Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht) bis Stadium 59 (Erste Blüzenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2
Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: --- Wartefrist in Tagen: 56

12. SENF (3MUSC)

Gegen Weißstängeligkeit (SCLESC, Sclerotinia sclerotiorum)
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 57 (Einzelnlüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar (geschlossen)) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)
Max.Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: --- Wartefrist in Tagen: 56

15. MAIS (ZEAMX)

Gegen Blattfleckkrankheit (SETOTU, Helminthosporium turcicum)
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)
Max.Anzahl der Anwendungen: 2
Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14
Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: --- Wartefrist in Tagen: ---

16. MAIS (ZEAMX)

Gegen Maisrost (PUCCSO, Puccinia sorghi)
Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: --- Wartefrist in Tagen: ---

17. SOJABOHNEN (GLXMA)

Gegen Weißstängeligkeit (SCLESC, Sclerotinia sclerotiorum)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar; Blüten noch geschlossen) bis Stadium 75 (50% der Hülsen haben endgültige Länge erreicht (15–20 mm); Hauptphase der Hülsenentwicklung; fortschreitende Hülsenfüllung)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: --- Wartefrist in Tagen: ---

23. ROTE RÜBE (BEAVD)

Gegen Ramularia-Blattfleckenkrankheit (RAMUBE, Ramularia beticola), Echter Mehltau (ERYSBE, Erysiphe betae), Cercospora-Blattfleckenkrankheit (CERCBE, Cercospora beticola), Rübenrost (UROMBE, Uromyces betae)

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1,2 l/ha. Wasseraufwandmenge: 120 bis 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 31 (Beginn Bestandesschluss: 10% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 21

Anwendungsart: Spritzen
Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 21

25. ÖLKÜRBIS (CUUPO)

Echter Mehltau (SPHRFU, Sphaerotheca fuliginea)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 57 (7. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross

sichtbar) bis Stadium 64 (4. Blüte am Hauptspross offen)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 56

26. ÖLKÜRBIS (CUUPO)

Schwarzfäule (DIDYBR, Didymella bryoniae)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 1 l/ha. Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 57 (7. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross

sichtbar) bis Stadium 64 (4. Blüte am Hauptspross offen)

Max.Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mindestens 14

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 56

Sonstige Auflagen und Hinweise

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Indikationen: 1, 2, 12

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Indikationen: 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 16, 17

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenträgbarkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen. Indikationen: 11, 12, 15, 16, 17, 23, 25, 26
Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.
Indikation: 17

ANWENDUNGSHINWEISE/ PRAXISEMPFEHLUNG

Betreten der Kultur nach der Behandlung

Die Wiederbetretung der Kultur nach der Anwendung kann mit Standardkleidung (langärmelig und lange Hose, Schuhe) erfolgen, sobald der Spritzbelag angetrocknet ist. Bei händischen Folgearbeiten (z.B. Saatgutproduktion) wird innerhalb von 10 Tagen nach der Spritzung zusätzlich das Tragen von Handschuhen empfohlen.

Anwendung des Produktes

Spritzung mit Spritzgeräten mit geschlossener Kabine.

Raps

Eigene Erfahrungen zeigen, dass Propulse® auch über eine Zusatzwirkung gegen Botrytis oder Echten Mehltau verfügt. Neben der fungiziden Wirkung erhöht Propulse® auch die Platzfestigkeit der Schoten und harmonisiert die Abreife des Bestandes. Dadurch können witterungsbedingte Vorernte- und Druschverluste reduziert werden. Die stärkste Wirkung entfaltet Propulse® bei der Anwendung zur Vollblüte am Haupttrieb. Aufgrund der systemischen Wirkung und langen Dauerwirkung ist auch bei etwas zeitigerer Anwendung ab Blühbeginn noch eine gute Wirkung gegeben.

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Propulse® in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Kulturen und Sorten gut verträglich. Nur abgetrocknete Bestände behandeln. Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von 2 Stunden nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten.

Nachbau

Wichtiger Hinweis: Kein Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber, Fenchel und Gewürzpflanzen

Seit Januar 2018 gelten für den Wirkstoff Fluopyram in einigen Kulturen neue Rückstandhöchstmengen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass beim Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel Rückstände über der gesetzlich festgelegten Bestimmungsgrenze von 0,01 mg/kg, bzw. 0,05 mg/kg in Gewürzpflanzen über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können. Deshalb raten wir nach der Anwendung von Propulse® speziell vom Nachbau dieser Kulturen ab.

Hinweis zum Nachbau von Gemüse (ausgenommen Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel), frischen Kräutern, Arzneipflanzen und Teekräutern

Auch bei sachgemäßer Anwendung von Propulse® kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Nachbaukulturen Rückstände des Wirkstoffs Fluopyram über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können, selbst wenn in diesen Nachbaukulturen Propulse® nicht eingesetzt wurde. Es werden die gesetzlich festgelegten Rückstandshöchstmengen eingehalten und die erzeugten Lebensmittel sind verkehrsfähig, sofern das Produkt entsprechend der Zulassung und wie in der Gebrauchsanleitung angegeben in der Zielkultur sachgerecht eingesetzt wird.

Insbesondere im Fall

- von speziellen Anforderungen der Abnehmer hinsichtlich der Anzahl der nachgewiesenen Wirkstoffe oder der prozentualen Ausschöpfung der gesetzlich festgesetzten Rückstandshöchstmengen,
 - des Anbaus von Kulturen für die Erzeugung von Babynahrung,
 - eines Wechsels von konventionellem zu ökologischem Anbau,
- muss vor der Anwendung sorgfältig geprüft werden, ob die jeweiligen spezifischen Anforderungen eingehalten werden können.

ANWENDUNGSTECHNIK

Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe: Wasseraufwandmenge: 200-400 Liter/ha. Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben.

Reinigung: Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Anfallendes Spülwasser auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Mischbarkeit

Propulse® kann in Tankmischung mit Insektiziden (Decis Forte im Raps), Fungiziden (Infinito in Kartoffel) oder Blattdünger (Bor)

ausgebracht werden. Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht empfohlenen Produkten haften wir nicht.

Mindestabstände zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Indikationen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 25, 26

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau – Spritzen

5 m (Regelabstand) 1 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Indikationen: 18, 19, 23, 24

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/ 13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Indikationen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 25, 26

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Propulse*: Enthält: Fluopyram (CAS-Nr.: 658066-35-4), Prothioconazol (CAS-Nr.: 178928-70-6), 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (CAS-Nr.: 2634-33-5), Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2-Isouthiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CAS-Nr.: 55965-84-9), 1,2-Propandiol (CAS-Nr.: 57-55-6), Rapsöl (CAS-Nr.: 8002-13-9) Gefahrenhinweise: H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. SP 1 – Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Stra-



ßenabläufe verhindern.) SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. - Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung!

- **UFI: 6E80-SODX-N00H-NC5Q**

SIGNALWORT: ACHTUNG

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel zusätzlich Handschuhe tragen. Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen. Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberfläche ngewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.). SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Keine Anwendung in Tankmischungen mit Insektiziden aus der Wirkstoffgruppe der Pyrethroide auf blühenden Kulturen und an Stellen, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Keine Anwendung in Tankmischungen mit Insektiziden aus der Wirkstoffgruppe der Pyrethroide auf blühenden Kulturen und an Stellen, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Enthält 2-[2-(1-chlorocyclopropyl)-2-hydroxy-3-phenylpropyl]-2,4-dihydro-3H-1,2,4-triazole-3-thione (Prothioconazole-deschloro). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise: Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren. **Einatmen:** Betroffenen an frische Luft bringen. B Betroffene warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. **Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen, wenn verfügbar mit viel Polyethylenglycol 400 und anschließend Reinigung mit Wasser. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt: Augen sofort mindestens 15 Minuten, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Eine sofortige ärztliche Betreuung ist notwendig.

Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen.

Hinweise für den Arzt/ Behandlung: Symptomatische Behandlung. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Mezinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde, Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Wassersprühnebel, alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind: Wasservollstrahl

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung/ Bei Brand kann freigesetzt werden: Chlorwasserstoff, Cyanwasserstoff, Fluorwasserstoff, Kohlenmonoxid, Stickoxide **Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:** Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemianzug tragen.

Weitere Angaben: Ausbreitung der Löschflüssigkeiten begrenzen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Berührung mit verschüttetem Produkt oder verunreinigten Oberflächen vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. **Umweltschutzmaßnahmen:** Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung oder Rückhaltung: Mit inertem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl). Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen. Produkt aufnehmen und in einen korrekt etikettierten und dicht verschlossenen Behälter füllen.

HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung: Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.

Hygienemaßnahmen: Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Hände vor Pausen und nach Arbeitsende waschen. Verschmutzte Kleidung sofort ausziehen und vor der Wiederverwendung gründlich reinigen. Nicht reinigungsfähige Kleidungsstücke vernichten (verbrennen).

Lagerung: Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor Frost schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/>

ANGABEN ZUM TRANSPORT: ADR/RID/ADN

UN-Nummer: 3082, ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G. (PROTHIOCONAZOLE, FLUOPYRAM) Gefahrenklasse(n) Transport: 9; Verpackungsgruppe: III; Umweltgefährdend Mark: JA; Gefahren-Nr.: 90

Stand der Daten: Juli 2026

Propulse®: reg. Marke der Bayer Intellectual Property GmbH